

Erfahrung vernetzen, voneinander lernen: Gute Beispiele im Landkreis Bamberg

Wirtshaussingen in Trabelsdorf

Lisberg, OT Trabelsdorf

Adresse: Veranstaltungsort: Altes Kurhaus Trabelsdorf, Seeleite 1, 96170 Lisberg
Telefon: --
E-Mail: --
Träger: Seniorentanzkreis im Alten Kurhaus Trabelsdorf
Ansprechpartner/-in:
Gustav Schneider, 09503 / 504481, Stückbrunn 54, 96191 Viereth-Trunstadt,
gustav.schneider@freenet.de

1. Kurzbeschreibung

Was steht hinter dem Namen? Welche Ideen/Ziele werden wie umgesetzt?

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich Singbegeisterte im "Alten Kurhaus" Trabelsdorf um gemeinsam regionales Volksliedgut zu singen. Wir schätzen die Gemeinschaft, das Schwelgen in Bekanntem und Vergangenen, aber auch stimmungsvolles Horrido!

Alle können sich aktiv beteiligen, auch mit Liedwünschen. Insgesamt wird der Abend aber von mir mit Liedvorschlägen vorbereitet, strukturiert und moderiert. Am Schluss wird auch gerne noch getanzt.

Etliche Hobbymusiker aus der Umgebung übernehmen abwechselnd die musikalische Begleitung, praktisch für ein Trinkgeld. Vorgesehen ist auch die Mitwirkung von benachbarten Gesangsgruppen und Chören, den Anfang machte kürzlich der heimische Kirchenchor.

Angefangen haben wir mit etwa 30 Personen, mittlerweile sind wir im Schnitt 45. Die Gäste kommen auch aus der weiteren Region, so aus Bamberg und dem Steigerwald.

2. Ausgangssituation

Wie ist die Idee entstanden? Welche Beobachtungen und Bedürfnisse standen am Anfang?

Ich stamme aus einer musikalischen Familie. Ob im Gesangsverein oder daheim bei der Hausarbeit, Musik war immer ein wichtiger Teil unseres Lebens. Das Interesse am Wirtshaussingen in meiner fränkischen Wahlheimat wurde befördert durch Veranstaltungen beim bekannten "Väl-ta", dem mittlerweile 84jährigen Wirt in Appendorf. So entstand mein Wille zur Schaffung eines Regulators zu unserer hektischen und technisierten Welt, eine emotionale Heimat!

Ich habe dann viele Wirtshaussingkreise in unserer Region besucht und aus den verschiedenen Formen meinen eigenen Weg zusammengestellt.

3. Hauptinitiatoren

Wer hat sich maßgeblich für die Idee eingesetzt, wer sind die Initiatoren (Name/Funktion)?

Ich hatte die Idee schon seit langem. Fünf Mitglieder vom Seniorentanzkreis Trabelsdorf haben die Idee dann mit Rat und Tat unterstützt.

4. Umsetzung

Wenn Sie zurückschauen auf die Anfänge und den Weg danach: was war nötig, was waren Meilensteine hin zu dem, wo Sie jetzt stehen? (z.B. Konkretisierung der Idee, wichtige Mitstreiter, Zugang zu Räumlichkeiten, finanziellen und sonstigen Hilfen, Zahl der Freiwilligen etc.).

Finden von Räumlichkeiten (war nicht schwer, der Wirt freut sich über unser Angebot).

Finden von Mitstreitern und Unterstützern.

Aufwändig war die Erstellung des Liederbuchs (Auswahl der Lieder, Kopieren, mit passenden Bildern). Wer weniger Aufwand betreiben will, kann auch ein fertiges nehmen und mit einem Anhang ergänzen.

Flyer verteilen an allen möglichen Stellen, auch bei Vereinen, Publikation in der regionalen Presse, v.a. Gemeindeblätter, Viel Werbung durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

5. Hürden

Wo lagen Schwierigkeiten/Hürden bei der Umsetzung?

Das Schwierigste war das Finden von Musikanten, die geeignet und interessiert sind. Sie müssen ein breites Spektrum abdecken und natürlich selbst Freude daran haben.

6. Erfahrungen

Welche Erfahrung können Sie weitergeben? Worauf würden Sie achten, wenn Sie Ihr Projekt noch einmal umsetzen würden?

Der Initiator sollte in der Region bekannt und vernetzt sein. Man braucht ein gewisses Durchsetzungsvermögen und muss andere begeistern können!

Und natürlich braucht man Unterstützer der Idee, die mithelfen, andere einladen und auch selbst gern zu den Veranstaltungen kommen.

Die Räumlichkeit muss bekannt und beliebt sein. Das Wirtshausflair ist wichtig, in zu anspruchsvollen Räumen fühlen sich die Leute oft nicht wohl.

Wir lassen kein Wirtshaussingen ausfallen, damit man sich auf den Termin verlassen kann.

7. Zeitrahmen

Wie lange hat der Prozess von Beginn der Idee gedauert? Welche wichtigen Schritte sind wann erfolgt?

ziemlich genau 9 Monate, das erste Wirtshaussingen war dann im April 2010.

8. Finanzieller Aufwand

Welche Kosten sind in der Planungs- und Umsetzungsphase entstanden, und wofür? Welche Kosten sind weiterhin zu erwarten, und wofür?

Erstellung der Liederbücher (unterdessen 3. Fassung): bisher ca. 2000 Euro.

Anzeigen in der regionalen Presse: ca. 75 Euro/Monat.

Alles selbst bezahlt, und zwar gern.

Ort, Datum: 1. Juni 2012

gezeichnet: Gustav Schneider